



Sie sind hier: » Startseite Terraristik » Terraristik » Reptilien-Tierärztin



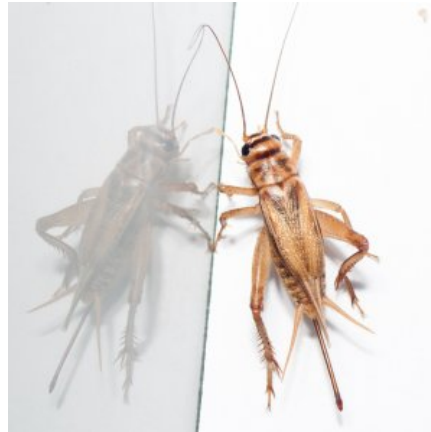
Tiersuche Notfalltiere, vermisste und gefundene Tiere
Aktuelles aus der Terraristik News für Terrarienfreunde
Terraristik allgemein
Amphibien
Echsen
Schildkröten
Schlangen
Spinnen
Insekten
Reptilien-Tierärztin
Produkte Neues für die Terraristik
Terraristik Fachgeschäfte Verzeichnis der Fachhändler in Österreich
Terraristik Buch Das Buch-Magazin für Terraristik-Freunde
Terraristik Zeitschriften Fachzeitschriften für Terrarienfreunde
Aquaristik-Buch Das Buch-Magazin für Terraristik-Freunde

Reptilien als Haustiere: Futterinsekten bringen Allergene in Haushalte

Reptilien werden als Haustiere immer beliebter. In Europa hat sich die Zahl der Haustier-Reptilien wie etwa Echsen, Schildkröten oder Schlangen in den vergangenen zehn Jahren verdoppelt.

Forschende vom Messerli Forschungsinstitut der Vetmeduni Vienna, der MedUni Wien und der Universität Wien haben vor kurzem gezeigt, dass Heuschrecken, die als Futter für Reptilien verwendet werden, Allergien auslösen können. In einer Publikation im World Allergy Organization Journal empfehlen die ExpertInnen anhand eines Falles diesen Allergieauslöser zukünftig in Betracht zu ziehen.

Reptilien werden häufig deshalb als Haustiere gewählt, wenn in der Familie ein Allergierisiko besteht und Hund, Katze oder Meerschweinchen vermieden werden sollen. Forschende des Messerli Forschungsinstitutes haben jedoch vor kurzem einen Fall beschrieben, der aufhorchen lässt. Ein Achtjähriger entwickelte vier Monate nach der Anschaffung einer Bartagame nächtliche Anfälle von schwerer Atemnot.



Futterinsekten können zur Entstehung von Allergien beitragen

Ursache für die starke allergische Reaktion war jedoch nicht die Echse selbst, sondern das Futter für das Tier. Heuschrecken, mit denen das Tier regelmäßig gefüttert wurde, entpuppten sich als Allergen-Quelle.

Die Erstautorin Erika Jensen-Jarolim spricht von der Spitze eines Eisberges. „Selbst allergologisch bewandte KollegInnen könnten Insekten für die Reptilienfütterung als Ursache solcher allergischer Reaktionen übersehen. Heuschrecken als Allergenquelle im Heimbereich sind bisher noch zu wenig bekannt. Allerdings wissen wir von Fällen, in denen Fischfutter Allergien auslöst. In Fischfutter sind auch häufig Insekten verarbeitet.“

Heuschrecken-Enzyme als Allergene identifiziert

Die Ursache der allergischen Reaktion bei dem Achtjährigen Wiener wurde längere Zeit nicht entdeckt. Bei einer ersten Diagnose wurde auf Pseudokrupp, eine Infektion der Atemwege, und starke Asthmaanfälle getippt.

Die Allergologin Jensen-Jarolim und ihr Team zogen auch eine Haustierallergie in Betracht und testeten unter anderem das Reptilienfutter, die Heuschrecken. Ein Allergietest (Prick-Test) und ein Nachweis spezifischer IgE Antikörper brachte schließlich Gewissheit: Heuschrecken-Allergene waren Auslöser der allergischen Reaktion bei dem Kind.

„Wir waren mitten in einer Studie zur Untersuchung von Allergenquellen in Zoohandlungen. So sind wir durch Zufall auf das Futter der Reptilien gestoßen“, erklärt Jensen-Jarolim.

Nachhaltig allergisch

Das Reptil wurde auf Anraten von Jensen-Jarolim sofort aus dem Haushalt des Achtjährigen entfernt. Die Symptome legten sich daraufhin. Nach vier Jahren setzte sich das Kind durch Zufall erneut dem Allergen aus, und reagierte auch noch nach vier Jahren mit einer allergisch asthmatischen Reaktion.

Neue Verhaltensweisen im Umgang mit Reptilien

„Zunehmend bemerkt man, dass sich die Einstellung gegenüber Reptilien von der Hobbyhaltung und biologischem Interesse zu einer Mensch-Tier-Beziehung mit emotionaler Komponente verändert. Die Anzahl von Reptilien und zugehörigen Futtertieren in Haushalten kann nur geschätzt werden und die Dunkelziffer ist hoch“, meint Jensen-Jarolim.

Sie empfiehlt daher, das Reptilien-Futter außerhalb der Wohnung aufzubewahren. Die Reptilien selbst sollten außerdem nicht in Wohnräumen gehalten werden, da unverdaute Insekten über die Ausscheidungen der Reptilien ins Terrarium gelangen. So könnte es über Einatmung dieser aggressiven Allergene zur Entstehung von Allergien in Form von Asthma oder entzündlichen Hautveränderungen kommen.

„Das Thema der Heuschrecken-Allergie ist bis dato fast gänzlich unbekannt. Wir möchten mit unserer Publikation die Öffentlichkeit für das Thema sensibilisieren. Es geht uns insbesondere um TierhalterInnen, um Angestellte in Zoofachhandlungen aber auch um ÄrztInnen und Ärzte, die eine Frage nach Reptilienhaltung und zugehörigen Futtertieren routinemäßig in ihr Allergie-Diagnosegespräch aufnehmen sollten“, betont Jensen-Jarolim.

Publikation

Der Artikel „Caution: Reptile pets shuttle grasshopper allergy and asthma into homes“ von Erika Jensen-Jarolim, Isabella Pali-Schöll, Sebastian A.F. Jensen, Bruno Robibaro und Tamar Kinacyan wurde im World Allergy Organization Journal veröffentlicht. DOI 10.1186/s40413-015-0072-1
<http://www.waojournal.org/content/8/1/24>

Schnell-Suche

Sie suchen etwas Spezielles? Einfach Suchbegriff ins Feld eingeben und los:

Weitere Meldungen

**Versoben!
Kostenloser Vortrag
zu "Parasiten bei
Reptilien"**

Der Vortrag findet am
25.6.2015 um 19:00
Uhr in der
Tierarztpraxis Dr.
Wistrela-Lacek in 1040 Wien statt, die
Teilnahme ist kostenlos

[03.06.2015] [mehr »](#)

**Tumor an der
Kloaken-
Schleimhaut eines
Chamäleons**

In der Praxis von Reptilien-Tierärztin Mag.
Helene Widmann wurde ein Chamäleon
mit einem Tumor vorgestellt

[20.05.2015] [mehr »](#)

**Hibernation von
Landschildkröten**

Alle mediterranen
Schildkrötenarten
(Testudo hermanni, Testudo graeca,
Testudo marginata) halten in freier
Wildbahn eine Winterstarre. Dabei passt
sich die Temperatur der Tiere an die
Umgebungstemperatur an und alle
lebenswichtigen Stoffwechselabläufe,
sowie Herzschlag und Atemfrequenz
werden stark reduziert

[10.05.2015] [mehr »](#)

**Vortrag zu
haltungsbedingten
Erkrankungen von
Exoten**

Hier können Sie die Folien zum Vortrag zu
haltungsbedingten Erkrankungen von
Exoten von Mag. med.vet. Helene
Widmann herunterladen

[18.03.2015] [mehr »](#)

**Kostenloser Vortrag
"Haltungsbedingte
Erkrankungen bei
Reptilien"**

Der Vortrag findet am
19.2.2015 um 19:00
Uhr in der
Tierarztpraxis Dr.
Wistrela-Lacek in 1040 Wien statt, die
Teilnahme ist kostenlos

[10.02.2015] [mehr »](#)

[illegible]

[09.02.2015] [mehr »](#)

[03.05.2012] [mehr »](#)

